

**HRRS-Nummer:** HRRS 2006 Nr. 561

**Bearbeiter:** Karsten Gaede

**Zitiervorschlag:** BGH HRRS 2006 Nr. 561, Rn. X

---

**BGH 5 ARs 13/06 - Beschluss vom 9. Mai 2006**

**Rügeverkümmern; Recht auf ein faires Verfahren.**

**Art. 6 EMRK; § 274 StPO**

**Leitsatz des Bearbeiters**

**Der 5. Strafsenat tritt einer Änderung der ständigen Rechtsprechung zur Protokollberichtigung ("Rügeverkümmern") mehrheitlich entgegen: Er wird seine diesbezügliche Rechtsprechung nicht ändern.**

**Entscheidungstenor**

Der Senat hält an seiner bisherigen Rechtsprechung fest.

**Gründe**

Der 1. Strafsenat beabsichtigt zu entscheiden: Die Beweiskraft des Protokolls im Sinne von § 274 StPO ist für das Revisionsgericht auch dann beachtlich, wenn aufgrund einer Protokollberichtigung hinsichtlich einer vom Angeklagten zulässig erhobenen Verfahrensrüge zu Ungunsten des Angeklagten die maßgebliche Tatsachengrundlage entfällt. 1

Er hat daher bei den anderen Strafsenaten angefragt, ob diese an entgegenstehender Rechtsprechung festhalten. 2

Der Senat gibt seine bisherige Rechtsprechung zu der vorgelegten Rechtsfrage nicht auf. 3

Jedoch werden im Senat auch andere Ansichten vertreten. So wird teils dem 1. Strafsenat zugestimmt, teils die Eröffnung eines - etwa besonders gestalteten - Freibeweisverfahrens befürwortet. 4